

Hitzestress beim Transport vermeiden



Der Sommer steht vor der Tür und die hohen Temperaturen haben bereits Einzug gehalten. Bei hohen Temperaturen ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass der Transport negative Auswirkungen auf die physische Integrität der transportierten Tiere hat. Deshalb sollten Langstreckentransporte vermieden und kurze Fahrten nachts durchgeführt werden.

Werden Transporte ungeachtet hoher Temperaturen trotzdem durchgeführt, sollten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden, um Hitzestress möglichst zu vermeiden und um die Gesundheit der Tiere zu schützen:

13 Punkte, um Hitzestress zu vermeiden:

1. Tiere nicht verladen, wenn auf der Transportroute Temperaturen über 35°C erwartet werden.
2. Tiere sollten so wenig wie möglich bewegt werden (Laden, Treiben, etc.).
3. Häufige Kontrolle der Tiere auf Anzeichen von Hitzestress (z. B. *Atmen mit offenem Maul, schnelle flache Atmung, Schwitzen, gestreckter Hals bei Rindern, ausgestreckte Lage bei Kaninchen*).
4. Frischwasserzugang für alle Tiere sicherstellen.
5. Mitnahme von mobilen Tränken, um den Zugang zu Wasser für alle Tiere zu erleichtern.
6. Reduzierung der Ladedichte um mindestens 30%, insbesondere in den heißeren Abteilen des Fahrzeugs (vorne nahe der Kabine und auf den oberen Decks). Sicherstellen, dass alle Tiere ausreichend Platz haben, um ihre Körperwärme zu regulieren.
7. Mehr Deckenhöhe über den Tieren, um die Luftzirkulation zu maximieren und den Luftaustausch zu erhöhen.
8. Transporte nachts durchführen und die heißesten Stunden des Tages vermeiden.
9. Stets im Schatten parken, idealerweise rechtwinklig zum Wind.
10. Stets die Ventilation einschalten, wenn das Fahrzeug steht.
11. Fahrzeuge mit hellem Dach einsetzen, um Hitzestauungen zu vermeiden (*vorgeschrieben für Transporte > 8 Stunden*).
12. Notfallplan für alle Transporte erstellen; jegliche Verzögerungen, Staus, Pannen, etc. können schnell schwerwiegende Folgen haben (*vorgeschrieben für Transporte > 8 Stunden*).
13. Sorgfältige Planung, um zusätzliche Wartezeiten, z. B. an Grenzen, zu vermeiden.

